



Ausgabe

2/20

PFARRBRIEF

Katholische Kirche in Gelnhausen, Gründau und Linsengericht

St. Peter | St. Wendelin | Maria Königin | Christkönig | St. Johannes Apostel

www.katholische-kirche-raum-gelnhausen.de



Hoffnungsbrief



Impressum

- Herausgeber: Pastoralverbund St. Raphael Kinzigtal
- Redaktion: Dechant Markus Günther (V. i. S. d. P.), Rita Kunzmann, Volker Gromer
- Gestaltung/Satz: Volker Gromer
- Druck: Druckhaus Harms, Groß Oesingen

Hoffnung

Sie wundern sich bestimmt, einen Hoffnungsbrief Ihrer Kirchengemeinde in Ihrem Briefkasten gefunden zu haben. Eigentlich haben wir Frühling, eine Zeit des Aufbruchs und des Neuanfangs. Stattdessen erleben wir gerade ganz andere Zeiten, die uns ängstigen und verunsichern, die uns und unsere Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen stellen mit all ihren Folgen, die uns noch lange beschäftigen werden.

Und nun ein Hoffnungsbrief. Hoffnung, die brauchen wir. So etwas wie einen leuchtenden Regenbogen oder ein Licht am Horizont.

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – egal, wie es ausgeht.“ Diese Worte von Václav Havel sprechen uns in unserer momentanen Situation sehr an. Es stellt sich die Frage, welchen Sinn hat die Corona-Krise? Darauf gibt es sehr individuelle Antworten.

In Politik und Wirtschaft spielen schon die Kräfte des Marktes gegeneinander und suchen einen Sinn aus der Krise für die eigene Position. Wie ist es mit uns, mit dir, mit Ihnen? Was hat sich in der Zeit des Lockdowns verändert? Was war möglich? Was nicht? Was hat gut getan? Was hat gefehlt? Nehmen Sie sich Zeit und versuchen Sie, den Sinn in dieser Krise für sich selbst, für Ihr Leben, für Ihren Glauben zu entdecken.

Ihr Redaktionsteam

Viel Freude mit diesem Hoffnungsbrief

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralverbund St. Raphael, liebe Leserin, lieber Leser,

die vergangenen Wochen und Monate haben uns weltweit in eine Situation geführt, die wir uns so nicht vorstellen konnten.

Hände waschen, desinfizieren, Abstand halten, Mundschutz tragen – das alles gehört mittlerweile zur notwendigen Gewohnheit. Aber all das macht auch etwas mit uns, es prägt unsere ganze Wahrnehmung. „Hey, Sie da, ziehen Sie sich Ihre Maske übers Gesicht!“ schreit ein Mann neben mir im Supermarkt eine Frau an. Reserviertheit, Argwohn, Aggression scheinen zu wachsen. Dazu kommt eine Fülle an Nachrichten und Informationen, die immer noch fast ausschließlich um die Auswirkungen des Coronavirus kreist.

Dazu kommt eine Fülle an Nachrichten und Informationen, die immer noch fast ausschließlich um die Auswirkungen des Coronavirus kreist, leider auch in den öffentlich-rechtlichen Medien. Demgegenüber findet sich eine verwirrende Vielfalt an Meinungen, Analysen und fragwürdigen Fakten in den sozialen Medien. Auch das prägt unser Leben; mehr, als uns wohl bewusst ist. Viele fragen sich in unserer Informationsgesellschaft: Was ist wahr, was ist falsch? Wem darf ich trauen? Wie geht es weiter?

Evangelium heißt: Gute Nachricht!

Die vergangenen Wochen und Monate sind wir im Kirchenkalender im sogenannten Osterfestkreis unterwegs: von Aschermittwoch bis Pfingsten lädt uns die Kirche Jahr für Jahr ein, unser Leben zu bedenken und an der Botschaft des Evangeliums auszurichten. Das Evangelium – zu Deutsch: Gute Nachricht! – verschweigt und verdrängt nicht die Not in der Welt, sondern zeigt uns den Weg der Hoffnung. Jesus Christus, der Überwinder des Todes, ist der Grund unserer Hoffnung.

Davon will dieser „Hoffnungsbrief“ erzählen. Auch wenn das kirchliche Leben weiter eingeschränkt und das Singen im Gottesdienst verboten ist: es lohnt sich, als glaubende Gemeinschaft zusammenzuhalten, Jesus zu vertrauen und Seine Nähe zu suchen, denn „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7)

Ich wünsche Ihnen und uns allen die Erfahrung vom Wehen dieses Geistes, der seit Pfingsten in der Welt ist und der uns zu Hoffnungsträgern macht.

Ihr Pfarrer

Markus Günther



Was hat Sie in der Corona-Zeit bewegt? Stimmen aus unserer Gemeinde

Der Auferstehungsgottesdienst aus St. Peter im Livestream war sehr schön und bereichernd. Obwohl wir am Computer saßen, konnten wir die Gemeinschaft mit der Gemeinde spüren.

Christel Kling

So hat mich diese besondere Zeit mehr zu Gebeten und Besinnung geführt und auch dazu, intensiver über meine Beziehung zu Gott nachzudenken.

Bernd Wietzorek

Mir hat gutgetan, dass die Menschen wieder näher zusammengedrückt sind, Solidarität und Hilfsbereitschaft gestärkt wurden und Menschen füreinander da waren.

Bernhard Aust

Mich hat beeindruckt, wie schnell ein Hilfsangebot der Kirchengemeinden entstanden ist. All das stimmt mich sehr hoffnungsvoll.

Edeltraud Gerhold

Wir brauchen die Begegnung mit der Gemeinde im Gottesdienst. Mit allen Abstrichen sind wir froh, dass sie wieder stattfindet.

Alexander Kempfski

„Jesus unser Retter, hilf uns!“

Mia (Kommunionkind)

Die Auferstehungsfreude war groß, als wir auf unserer Straße mit den Nachbarn am Ostersonntagmorgen eine kleine Andacht mit Auferstehungsliedern gefeiert haben. Ohne Corona hätten wir das nie erlebt.

Rita Kunzmann

Mir haben die Impulse vom Gebetsnetz gut getan und auch die Möglichkeit, in der Kirche zu beten und eine Kerze anzuzünden.

Hans

Haberhauer

Für mich persönlich war und ist diese Zeit, unabhängig von den notwendigen Einschränkungen, auch eine Zeit der Besinnung, der Ruhe und der glücklichen Begebenheiten im Kleinen. Kraft und Hoffnung finde ich auch im Glauben.

Claudia Sichmann

Hinweis: Aus Platzgründen mussten einige Stimmen gekürzt werden. Wir bitten um Verständnis!

Mit Kirche trotz Corona verbunden bleiben

Tägliche Video-Blogs

Die täglichen Video-Blogs von Kaplan André Lemmer sind ein mediales Angebot, trotz aller Probleme dieser Zeit in Kontakt zu bleiben. Einfach auf dem YouTube-Kanal der katholischen Kirche im Raum Gelnhausen nachschauen oder folgendem Link folgen:

<https://www.youtube.com/channel/UCfm2NkuidFd2OR78cZBMnug>

Pastorale Erneuerung geht weiter

In der Zeit des körperlichen Abstands ist es uns wichtig, die Beziehungen zu stärken. Es entstanden seit den Einschränkungen viele Initiativen bei uns, die genau das tun möchten: aktive Nachbarschaftshilfe, gemeinsames Gebet im Gebetsnetz, tägliche Videobotschaften, viele Gespräche ohne den üblichen Zeitdruck. Bei der Online-

Werkstatt am 6. Juni werden wir gemeinsam auf unser Gemeindeleben blicken und Ansätze für eine neue Normalität entdecken, u.a. mit einer Live-Einschaltung mit Bischof Michael Gerber.

Gebetsnetz

Wir können uns im Moment nicht zum gemeinsamen Gebet treffen – aber wir können gemeinsam beten! Täglich um 12.00 Uhr oder um 19.00 Uhr, jeder an seinem Ort, 10 Minuten im Gebet, mit demselben Impuls. Die Texte finden Sie weiterhin in den Kirchen und auf der Homepage. Werden Sie Teil unserer Gebetsgemeinschaft.

Denn Beten hilft

Beten stiftet Gemeinschaft

Beten ist solidarisch

Beten schenkt Nähe



*Wir gratulieren
allen Geburtstags-
kindern und allen, die
in dieser Zeit ein
Jubiläum feiern
können, sehr herzlich!*

Seit März gratulieren wir allen Gemeindemitgliedern ab 70 Jahren telefonisch, sofern uns die Telefonnummer bekannt ist.

Wir sind gerne für Sie da!

Rufen Sie uns an, für ein Gespräch am Telefon oder persönlich zu Hause oder bei einem Spaziergang.



Moderator
Dechant Markus Günther
☎ 06051 2583
@ markus.guenther@
bistum-fulda.de



Kaplan André Lemmer
☎ 06051 2583
@ andre.lemmer@
bistum-fulda.de



Diakon Andreas Müller
☎ 06051 68634
@ pfarrei.meerholz-hailer@
bistum-fulda.de



Gemeindefereferentin
Magdalena Kowalski
☎ 06051 2583
@ magdalena.
kowalski@bistum-fulda.de



Gemeindefereferentin
Rita Kunzmann
☎ 06051 9167836
@ rita.kunzmann@
bistum-fulda.de



Gemeindefereferentin
Doris Pausch
☎ 06051 618603
@ doris.pausch@
bistum-fulda.de



Gemeindeassistentin
Ayleen Nüchter
☎ 06051 618603
@ ayleen.nuechter@
bistum-fulda.de

Aktuelle Infos auf der Webseite

Alle Angebote, Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.katholische-kirche-raum-gelnhausen.de>

Gottesdienste

Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen feiern wir wieder Gottesdienste in den Kirchen unseres Pastoralverbundes. Da die Anzahl der Gottesdienstteilnehmer*innen begrenzt ist, benötigen wir von Ihnen für das Wochenende eine Anmeldung. Sie können sich bis freitags 12.00 Uhr anmelden. Alle Besucher werden gebeten, ihren Namen sowie die Telefonnummer zu hinterlassen. Bitte ersehen Sie aus den Pfarrmitteilungen in der Kirche sowie Schaukästen die Zeiten der Gottesdienste und weitere Informationen. Die Kirchen bleiben weiterhin für das persönliche Gebet offen.

Nachbarschaftshilfe: Ein gemeinsames Hilfsangebot in einer besonderen Zeit – Hand in Hand

Gemeinsam mit der Stadt Gelnhausen und der Ev. Kirche bieten wir im Raum Gelnhausen ein Hilfsangebot für alle Menschen an, die Hilfe benötigen. Einkaufen oder sonstige Erledigung übernehmen wir gerne für Sie. Bei Bedarf melden Sie sich bitte unter Pfarrbüro Maria Königin Meerholz-Hailer, Frau Angelika Ziermann, Tel.: 06051/68634, Email: pfarrei.meerholz-hailer@bistum-fulda.de. Kontakt möglich zu folgenden Zeiten: Di-Fr 9:00 – 11:30, Do 16:00-18:00

Sorgen kann man teilen

Angebot vom Bistum Fulda

Telefonseelsorge:

0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 oder 116 123

(auch anonym und als Chatberatung unter [telefonseelsorge.de](https://www.telefonseelsorge.de))

**Diese Seite
bitte frei lassen.**

**Hier wird eine Anzeige
der
GemeindebriefDruckerei
platziert.**

Glaube, Liebe, Hoffnung



Worte voller Hoffnung

Liebender Gott, schau auf deine Familie. Komm der Menschheit zu Hilfe, die durch großes Leid geht. Tröste die Weinenden, und steh all denen bei, die sich mutig den Herausforderungen stellen und Solidarität leben. Durch die Auferstehung Christi öffnest du uns einen unbekannteren Horizont, an dem ein neues Licht erscheint. Dann können wir, wie am Ostermorgen, neue Hoffnung schöpfen und mit unserem Leben sagen: „Christus ist auferstanden! – Ja, er ist wahrhaft auferstanden!“

Gebet von Frère Alois, Prior der Gemeinschaft von Taizé Ostern 2020

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – egal, wie es ausgeht.

Václav Havel

Die glücklichsten Menschen der Welt sind nicht die, die keine Sorgen haben, sondern die, die gelernt haben, mit Dingen positiv zu leben, die alles andere als perfekt sind. Das sind Menschen, die sich an den kleinen Dingen des Alltags erfreuen. Und die täglich an sich und ihrer Situation arbeiten, damit es besser werden

kann. Die in allem Negativen das Positive erkennen. Die nicht verlernt haben zu lachen, zu lieben, zu leben, zu träumen, zu glauben, zu hoffen und zu kämpfen.

Hoffnung ist ein Geschenk. Sie öffnet sich, wenn du dich ihr öffnest. Und im Grunde ist sie schon in dir.

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“

(1 Petr 3,15)

Grüße vom KiTa-Team

Liebe Kinder,
liebe Eltern,

um allen etwas Mut weiterzugeben, haben wir ein irisches Segensgebet ausgesucht:



Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit, für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.

Wir wünschen uns, dass wir uns alle bald wieder auf gewohnte Art in der Kita begegnen können.

*Eure Teams der Kath. KiTas
St. Peter und Maria Königin*